

Bern, 1. April 2014

Velosicherheitskampagne 2014 – 2016

Factsheet zum Unfallgeschehen

Schwer verunfallte Velofahrerinnen und Velofahrer (inkl. Elektrovelo)

- Im 2013 verunfallten 790 Velofahrende und 114 E-Bike-Fahrende schwer, 17 Velofahrende und 4 E-Bike-Fahrende starben.
- Bei Kollisionsunfällen wurden im Jahr 2012 439 Velofahrer und 42 E-Bikefahrer schwer oder tödlich verletzt. In zwei von drei Fällen kollidierte der Velofahrer mit einem Personwagen (Durchschnitt 2002 – 2012) ¹
- Drei von vier schweren Velounfällen ereigneten sich 2012 **innerorts**.
- **„Missachtung des Vortrittsrechts“** ist die häufigste Ursache für Kollisionen zwischen Auto und Velo, unabhängig davon, wer die Hauptschuld trägt. ²

Die Entwicklung über die letzten 10 Jahre (2002 – 2012) hinweg ist frappant: Während sich die Zahl schwer verunfallter PW-Insassen halbierte, hat sich die entsprechende Bilanz bei den Velo- und E-Bike-Fahrenden insgesamt nicht verbessert. Seit 2011 werden Unfälle mit E-Bikes separat erfasst. Bei den am 25.3.2014 publizierten Unfallzahlen 2013 konnte bei den schweren Velounfällen ein Rückgang um 6% festgestellt werden. Das Bundesamt für Strassen weist darauf hin, dass diese positive Entwicklung auch durch die schlechte Witterung und damit verbunden eine geringere Velobenutzung begünstigt wurde.

Typische Unfallsituationen

Ein überdurchschnittliches Risiko besteht nach Vortrittsmissachtungen durch Autofahrende oder durch Velofahrende beim Linksabbiegen sowie bei den Signalen „Kein Vortritt“ und „Stop“. Als deutlich weniger unfallträchtig erweist sich demgegenüber das Missachten von Rotlichtern.

Gründe für die Vortrittsmissachtungen

Aufgrund ihrer schmalen Silhouette laufen Velofahrende Gefahr, dass sie in Vortrittssituationen von Autolenkenden zu spät wahrgenommen oder gänzlich übersehen werden. Ein erhöhtes Risiko birgt auch die Unterschätzung der Geschwindigkeit von schnellen Velo- oder E-Bike-Fahrenden. Diese wiederum unterschätzen in bestimmten Situationen das tatsächliche Risiko von Vortrittsmissachtungen, bei gleichzeitiger Überschätzung der eigenen Kontrollmöglichkeiten.

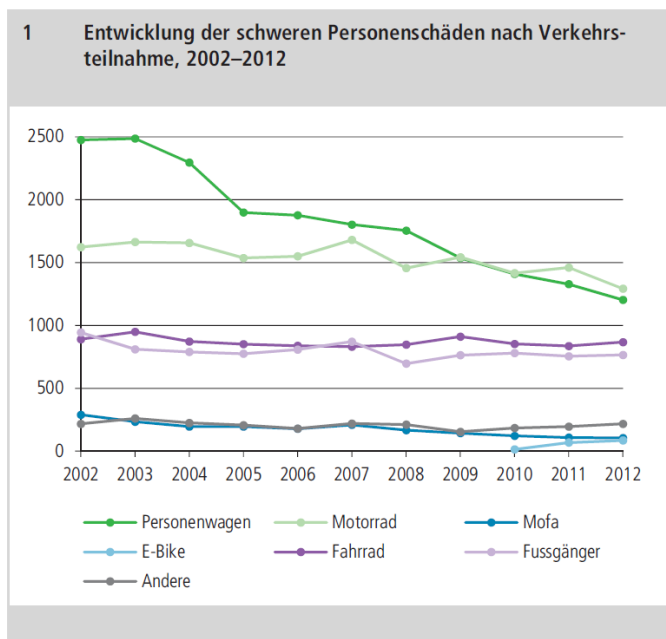
¹ bfu-Sinus-Report 2013, Seite 63 Tab. 2 und Tab. 4

² Velofahrer und PW-Lenker werden bei Kollisionen ungefähr gleich häufig als Hauptverursacher genannt (44 % bzw. 46 % der Fälle). bfu-Sinus-Report 2013

Fokus und Kampagnenziele

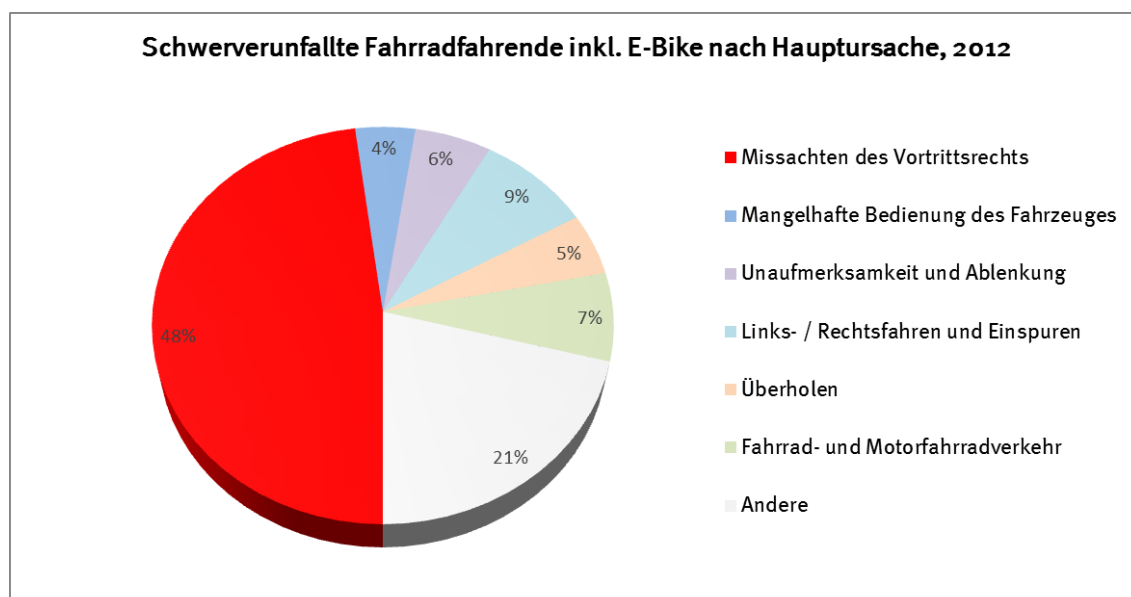
Schwer verletzte Velofahrende als Opfer von Vortrittsmissachtungen innerorts: Sie stehen aufgrund der genannten Zahlen und Statistiken im Mittelpunkt der Kampagne. Der Slogan „Vorsicht beim Vortritt – du weisst nie, was kommt“ soll das Risikobewusstsein für die Gefahren bei „Kein Vortritt“, „Stop“ und Rotlicht bei Velo- wie bei Autofahrenden schärfen – als Voraussetzung für entsprechendes Handeln.

Stagnierende Bilanz bei Velo- und E-Bike-Unfällen



Quelle: Sinusreport 2013

„Vortrittsmissachtung“ als Hauptursache bei Kollisionen



Quelle: Bundesamt für Statistik